



Move and Message



2012

Die Bibel wird

lebendig

Interaktive Geschichten für und mit

Kindern – Bibel erleben

© yosuli

2012





Move and Message



2012

Ziele des Heutigen Abends

- Verkündigung auf **emotionaler Ebene**
- Mit den Kindern gemeinsam **biblische Situationen gestalten**
- Kinder **teilhaben lassen** an biblischen Inhalten / Situationen / Empfindungen.

- **Ideensammlung**

- „Was tun“ oder **Analyse** von vorhandenen Anspielen

- Wenn die Zeit reicht: **Was ausprobieren**





Move and Message



Exkurs: „gutes“ Anspiel / was wollen die Kinder?

(Jungcharakademie '08)

- **Ein Anspiel steht immer für sich selbst und kommt ohne begleitende Erklärungen aus.**
(Albtraum: Erzähler (Pfarrer, Jungcharleiter oder Kinderkirchhelfer): Ich merke ihr habt das Detail noch nicht ganz kapiert, eigentlich wollten die Schauspieler folgendes erklären... ich lege euch die Bibelstelle nochmals aus...)
- **Ein Anspiel hat immer was mit mir zu tun.**
Mich interessiert die Situation, die handelnden Personen die Thematik oder die Kernaussagen... Dies ist vermutlich auch der Grund warum sich Schüler mit Wilhelm Tell & Co. etwas schwer tun.
Ggf. muss ein Bezug hergestellt und die Zuschauer abgeholt werden.
- **Ein Anspiel sollte zum mitdenken, mitmachen, mit... anregen**
- **Wenn's lustig ist macht's mehr Spaß.**
- **Es darf nicht auf jeden Satz ankommen – Wiederholungen wichtiger Texte machen es den Zuschauern einfacher.**
Nicht alle passen immer zu 100% auf – es ist dann nicht so dramatisch wenn man mal was verpasst hat und man versteht das Stück trotzdem.
- **Sprache, Akteure und Schauspieler müssen passen.**
(Wenn alle hochdeutsch reden nur Jesus bayrisch könnte das Stück ins lächerliche abrutschen, ein Professor hat eine andere Wortwahl als ein einfacher Arbeiter...)
- **Ein Anspiel ist keine Geschichte, darum sind beim Schreiben Bilder, Eindrücke, Assoziationen und Gefühle maßgebend. Es darf ruhig stichwortartig sein.**





Move and Message 2012



Beispiel A

Situation: Jungschar – wir machen eine Andacht...

David „normal“:

Wisst ihr, David wurde von Saul verfolgt. Dann hat er sich in einer Höhle versteckt.

Plötzlich kam Saul...

...Was ist das besondere. David tötet Saul nicht. Er ...





Move and Message



Beispiel: **2012**

David emotional 1:

Die Kinder suchen sich Stöcke oder sonstige Waffen. Im Idealfall hat jeder sogar ein Kostüm. Saul (Mitarbeiter) und sein Hauptmann (Mitarbeiter) tritt hinzu.

Die Kinder sind die Soldaten Sauls und auf der Verfolgung von David:

Saul: Ich hasse David so. Wenn ich ihn erwische werde ich ihn umbringen.

Hauptmann: Aber warum nur, er war doch so wichtig für euch.

Saul Warum nur? Ha. *(Fragt die Kinder)* Wisst ihr, meine Soldaten es auch nicht – los sagt schon.

(Entweder die Kinder wissen es oder es kommt nichts.)

Saul A: Ihr habt recht, mein Königreich will er mir stehlen. Dafür muss er sterben. Samuel...

Saul B Was, ihr wisst es auch nicht. Eine Schande! David will mir mein Königreich stehlen. Mir und meiner Familie. Samuel...

Er geht einen Treppenabgang (z.B. am Gemeindehaus hinab o.ä.) Dann kommt er zurück und an seinem Gewand ist am Po ein Stück herausgeschnitten. Die Unterhose ist sichtbar... (Möglicherweise steht noch mit roten Buchstaben drauf „David was there“)

Ein weiterer Mitarbeiter (David) tritt heraus, zeigt das passende Stück Stoff und erklärt, dass er ihn verschont hat.

Woran werden sich die Kinder erinnern.

- *An die Unterhose, ans Stöcke schnitzen, es war witzig*
- *Es muss nicht erklärt werden – wie nahe David war*
- *Vielleicht kann man sich darüber unterhalten, ob man auch so gehandelt hätte wie David. Die Aufmerksamkeit ist auf jeden Fall da.*

© yosuli
2012





Move and Message



Beispiel: **2012**
c

David emotional 2:

Man macht sich mit den Kindern auf einen Ausflug z.B. zur Sybillen- oder Gustaf-Jakob-Höhle.

In der Höhle entzündet man eine Kerze und beginnt zu erzählen:

Wisst ihr wer sich vor 3000 Jahren auch in einer Höhle versteckt hat? David. Und er hatte mächtig Angst.

Von draußen: Ich bring ihn um. Wenn ich diesen David endlich erwische. Diesen Thronräuber, diesen Tochterdieb. Diesen gemeinen Flüchtling...

Ein Mitarbeiter als Saul verkleidet legt sich dann hin.

Man erzählt weiter: Und David nahm sein Messer (Messer ziehen) und wollte Saul umbringen. Kinder bleiben sitzen. Mitarbeiter kriecht zu Saul und schneidet etwas von dem Gewand ab, kommt dann zurück. Weitererzählen: „David hat es nicht geschafft ihn zu töten, Stoff zeigen... (Alternativ kann man David auch spielen – die Kinder sind dann in der Rolle von Davids Genossen.) Am Ende kann man immer noch den Po von Saul bewundern.

Woran werden sich die Kinder erinnern.

- *An die Höhle, die Dunkelheit, die Gerüche, die Feuchtigkeit...*
- *Es muss nicht erklärt werden – wie nahe David war*
- *Es war ein bisschen gruselig, die Unterhose ist dann witzig*
- *Auch hier kann man sich darüber unterhalten, ob man auch so gehandelt hätte wie David.*
- *Die Aufmerksamkeit ist auf jeden Fall da.*
- *Wichtig: Eine Andacht ist hier nicht nötig – die Sache muss für sich sprechen.*

© yosuli
2012





Move and Message



Basics:2012

- Kinder brauchen eine Verbindung zu ihrer Wirklichkeit / Lebenssituation.
- Wenn die Kinder als Schauspieler / Statisten teil haben, wird es leichter.
Die Kinder sollten möglichst mitmachen oder mitspielen können.
Rollen können ja vorher vergeben werden.
- Die biblische Begebenheit wird (zumindest teilweise) gespielt.
- Eine Predigt darf nicht nötig sein – max. ein lockeres Gespräch über Empfindungen
eigene Gedanken und Gefühle.
- Es darf ruhig witzig sein und Bezüge zur heutigen Zeit haben. (Bitte nicht zu viel)





Move and Message



Chancen. 2012

- Ganzheitliche Erfahrung
- Die Geschichte bleibt in Erinnerung
- Die Geschichte hat mit mir zu tun und ist nicht 2000 Jahre alt

Grenzen:

- Der Bezug darf nicht zu sehr an den Haaren herbei gezogen sein (und es muss ihn geben).
- Nur emotionale Geschichten sind möglich. Die 10 Gebote lassen sich schwer emotional darstellen.
- Nicht alles ist o.k. / passt
Beispiel: 12 jähriger Jesus im Tempel. Meine 5 Jährige Tochter hätte mühe mit dem Bezug. Mitarbeiter / Eltern könnten schon etwas damit anfangen. Aber ich würde nicht auf dem Gelben Felsen die Eltern darüber informieren, dass seit 3 Stunden ihr Kind fehlt und dann erzählen wie Maria und Josef einen Tag lang Jesus gesucht haben. Die Zumutung von Jesus, der bei den Gelehrten sitzt, würde aber sicherlich rüber kommen.
- So ist Vorsicht z.B. bei Nachtwanderungen geboten. Ich muss mir auch darüber Gedanken machen, was können unsere schönen emotionalen Geschichten z.B. auslösen (Scheidungskinder, schlechte Erfahrungen, Unfälle etc.).
- Es muss einen Schauspieler / Schauspielern geben, der / die flexibel reagieren kann.





Move and Message



2012 Anknüpfungspunkte für die Kids

- Die Kinder erleben Situationen aus ihrem Alltag (Streit in der Schule, Krach mit den Eltern...)
Beispiel: Ruth trifft Boas.
- Die Situation verbindet
(wie vorher – gemeinsam in der Höhle, es ist Nacht / kalt und windig, alle sind auf einem Schiff)
- Man macht gemeinsam etwas (Abendmahl vorbereiten, Laubhütte bauen)
- Es wird eine Analogie zur heutigen Zeit geschaffen.
(Sklavenmarkt – Marktschreier von heute / Ablasshandel – Versicherungsvertreter: „Händler Muh“)
- Schwach aber witzig – ein Film / Situation wird parodiert (Rosa Banditen / Taxi Scharia)





Move and Message 2012



Rollen / Wie können die Kinder mitmachen

- Die Kinder übernehmen eine Rolle
(Volk, Schriftgelehrte, Jünger etc. und identifizieren sich mit der Situation)
- Rollen werden vorher verteilt (z.B. auch Hauptrollen – MIA führt Regie).
- Einüben eines Anspiels für sich, einen Teil der Gruppe, Eltern...
- Die Situation wird spielerisch aufgegriffen
(Quiz im Anschluss, der coolste Schauspieler wird gewählt...)
- Zuschauen macht auch Spaß – benötigt aber u.U. viele Mitarbeiter





Move and Message



2012 Ideensammlung I

Material / Situation (ggf. Eltern Einbinden, z.B. zum Kulissenbau)

- Kostüme / Gegenstände
- die richtige Kulisse / der richtige Ort
- ggf. die richtige Situation

Formen und Einsatzgebiete

- Anspiel (klassisch)
- Stationenlauf
- Nachspielen der Kinder (z.B. wie wäre es heute)
- Situationen schaffen (Wanderung / Waldweihnacht / Osternacht...)
- Aufführung für z.B. Eltern





Move and Message



2012 Ideensammlung II

Beispiele / Analyse von vorhandenen Anspielen

Auf dem Sklavenmarkt (Josef)

Kreuzweg (Passion)

Jericho / Achan (Josua)

Ruth und Boas (Ruth)

Vorbereiten / Mitmachen / Testen

Stationenlauf / Weg

Vorschläge: Josef 1. Mose 25, 19ff

Rettung See Genezaret Markus 4 35-41

Anspiel mit Beteiligung

Vorschläge: Tochter des Jairus Lukas 8, 41-56

Situation schaffen

Vorschläge: Der bittende Freund Lukas 11:5-13

Übertragung Beliebige Biblische Geschichte in der heutigen Zeit spielen

Vorschläge: Ostern / Paulus und Silas im Gefängnis

© yosuli

2012





Move and Message 2012



Jetzt seid ihr dran:

Step 1:

10-15 min Konzepterstellung

Step 2:

Anspiel entwickeln und Vorspielen

(wenn ihr Zeit und Lust habt)





Move and Message 2012



Fazit:

Nur Mut, in euch und euren Jungscharlern
steckt

mehr als ihr denkt!

&

Vielen Dank

für's Zuhören und Mitmachen

